Stadt Heidelberg

Drucksache:
0129/2022/IV

Datum:
17.06.2022

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Fortsetzung des interkommunalen Austauschs zwischen
Heidelberg und Eppelheim**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Juli 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	28.06.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Ältestenrat	06.07.2022	N	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Information zur Fortsetzung des laufenden interkommunalen Austauschs zwischen Heidelberg und Eppelheim zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Kosten im Ergebnishaushalt für Miete und Bewirtung	bis zu 500 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• aus dem Budget des Teilhaushalts 12	bis zu 500 €
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der kontinuierliche Dialogprozess zum interkommunalen Austausch mit der Stadt Eppelheim wird fortgesetzt. Mit der Informationsvorlage wird der Antrag der SPD-Fraktion (siehe Drucksache 0046/2022/AN) beantwortet.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 28.06.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 28.06.2022

4.1 Fortsetzung des interkommunalen Austauschs zwischen Heidelberg und Eppelheim Informationsvorlage 0129/2022/BV

Als Tischvorlage wird der Sachantrag der Partei „SPD“ vom 28.06.2022 an die Gremienmitglieder verteilt.

Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt mit der Vorstellung der Vorlage, die auf dem TOP-Antrag der SPD-Fraktion vom 22.03.2022 basiert.

Im Anschluss übergibt Erster Bürgermeister Odszuck Stadtrat Michelsburg das Wort, um ihm die Möglichkeit zu geben den Sachantrag der SPD einzubringen.

Stadtrat Michelsburg stellt folgenden **Antrag**:

- Die Verwaltung wird aufgefordert, eine Klausursitzung der Gemeinderäte der Städte Heidelberg und Eppelheim während der regulären Sitzungszeit zu terminieren und entsprechend fachlich vorzubereiten.

- Auf der oben genannten Klausursitzung sollen insbesondere die Themen Schul- und Sportflächenentwicklung in PHV, Verkehrsströme aus und nach PHV, der Ausbau der Autobahnbrücke sowie die weitere Entwicklung des Airfields behandelt werden.

Erster Bürgermeister Odszuck erläutert, dass man mit der anberaumten Zeit habe möglichst zeitnah agieren wollen. Selbstverständlich lasse sich das Wort August mit der Formulierung „möglichst zeitnah nach der Sommerpause/den Schulferien“ ersetzen.

Stadtrat Leuzinger meldet sich zu Wort, um zu erfragen, wie die Auswahl von Vertreterinnen und Vertretern erfolgen werde, die zu dem Kooperationsgespräch eingeladen werden. Zudem empfehle er zukünftig einen Turnus von 2-mal jährlich, den man beim ersten Treffen festlegen könne.

Erster Bürgermeister Odszuck legt dar, dass alle Fraktionen über den genauen Termin informiert werden und im Anschluss Vertreterinnen und Vertreter je nach Fraktionsstärke proportional benannt werden. Dabei halte er eine Personenzahl von insgesamt 20 Personen für geeignet, um die Diskussionsfähigkeit nicht zu beeinträchtigen.

Erster Bürgermeister Odszuck stellt daraufhin den **Antrag** zur Abstimmung:

- Die Verwaltung wird aufgefordert, eine Klausursitzung der Gemeinderäte der Städte Heidelberg und Eppelheim während der regulären Sitzungszeit zu terminieren und entsprechend fachlich vorzubereiten.
- Auf der oben genannten Klausursitzung sollen insbesondere die Themen Schul- und Sportflächenentwicklung in PHV, Verkehrsströme aus und nach PHV, der Ausbau der Autobahnbrücke sowie die weitere Entwicklung des Airfields behandelt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss nimmt die Information zur Fortsetzung des laufenden interkommunalen Austauschs zwischen Heidelberg und Eppelheim zur Kenntnis.

Es wird dem Gemeinderat folgender Beschluss empfohlen:

- ***Das Treffen zur interkommunalen Kommunikation zwischen den Städten Heidelberg und Eppelheim soll möglichst zeitnah nach der Sommerpause/den Schulferien anberaumt werden.***
- ***Die Themen Schul- und Sportflächenentwicklung in PHV, Verkehrsströme aus und nach PHV, der Ausbau der Autobahnbrücke sowie die weitere Entwicklung des Airfields werden auf die Agenda für das Kooperationsgespräch genommen.***

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschlussempfehlung

Klärung im Ältestenrat vom 06.07.2022

Hinweis:

Nach Klärung im Ältestenrat am 06.07.2022 gilt das Beratungsergebnis des letzten Ausschusses als verbindliches Ergebnis des Gemeinderates.

Eine weitere Beratung erfolgt nicht.

Ergebnis: abschließend behandelt

Begründung:

Die Stadt Heidelberg ist in interkommunale Kooperationen formell eingebunden, wie beispielsweise in den Verband Region Rhein-Neckar (VRRN), den Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim oder auch den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).

Dialog, Austausch und Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen, dem Nachbarschaftsverband und der Region sind selbstverständlich und laufende Verwaltungsarbeit.

Der Austausch zur interkommunalen Kooperation und kontinuierliche Dialogprozess mit Eppelheim wird weiter fortgesetzt. Schwerpunkt der Gespräche auf Verwaltungsebene ist der Austausch zu Fragen der Stadtentwicklung.

Zur Fortsetzung dieses Austauschs zur interkommunalen Kooperation wird aktuell ein Treffen im August 2022 vorbereitet, zu dem Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinderäte aus Heidelberg und Eppelheim eingeladen werden. Themen des Treffens werden unter anderem die Entwicklung des Patrick-Henry-Village (PHV), die Straßenbahn nach PHV sein.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
RK1	+	Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern Ziel/e:
RK2	+	Abstimmung in wirtschafts-, wohnungs-, verkehrspolitischer, infrastruktureller, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht verbessern Begründung: Die Fortsetzung des interkommunalen Austauschs mit Eppelheim trägt zu einer kooperativen Zusammenarbeit und Abstimmung bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
in Vertretung
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der SPD Fraktion vom 28.06.2022 Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses am 28.06.2022